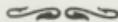


## 6. Sehnsucht.

1. Es schienen so golden die Sterne,  
Am Fenster ich einsam stand  
Und hörte aus weiter Ferne  
Ein Posthorn im stillen Land.  
Das Herz mir im Leib entbrennte,  
Da hab' ich mir heimlich gedacht:  
Ach, wer da mitreisen könnte  
In der prächtigen Sommernacht!
2. Zwei junge Gefellen gingen  
Vorüber am Bergeshang,  
Ich hörte im Wandern sie singen  
Die stille Gegend entlang —  
Von schwindelnden Felsenschlüften,  
Wo die Wälder rauschen so sacht,  
Von Quellen, die von den Klüften  
Sich stürzen in die Waldesnacht.
3. Sie sangen von Marmorbildern,  
Von Gärten, die überm Gestein  
In dämmernden Lauben verwildern,  
Balästen im Mondenschein,  
Wo die Mädchen am Fenster lauschen,  
Wann der Lauten Klang erwacht,  
Und die Brunnen verschlafen rauschen  
In der prächtigen Sommernacht.



## Adelbert von Chamisso.

1781—1838.

Gesammelte Werke. Herausg. von Max Koch. 1. u. 2. Band. Stuttgart o. J.

### 1. Das Schloß Boncourt.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Ich träum' als Kind mich zurücke<br/>Und schüttle mein greißes Haupt;<br/>Wie sucht ihr mich heim, ihr Bilder,<br/>Die lang' ich vergessen geglaubt!</p> | <p>3. Es schauen vom Wappenschilde<br/>Die Löwen so traulich mich an,<br/>Ich grüße die alten Bekannten<br/>Und eile den Burghof hinan.</p>       |
| <p>2. Hoch ragt aus schatt'gen Gehegen<br/>Ein schimmerndes Schloß hervor,<br/>Ich kenne die Türme, die Zinnen,<br/>Die steinerne Brücke, das Tor.</p>         | <p>4. Dort liegt die Sphing am Brunnen,<br/>Dort grünt der Feigenbaum,<br/>Dort, hinter diesen Fenstern,<br/>Verträumt' ich den ersten Traum.</p> |